



Antrag

—

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Artensterben ernst nehmen - Naturschutzstrategie auf den Weg bringen

Der Landtag wolle beschließen:

Überall auf der Welt verlieren Tiere und Pflanzen ihre Lebensräume, was ein Artensterben in bislang nicht bekannter Geschwindigkeit zur Folge hat. Das Artensterben ist die Zwillingsskri- se zur Klimakrise und bedroht massiv die Intaktheit unserer Ökosysteme. Nicht nur aus öko- logischer Sicht ist zwingend zu handeln, sondern auch aus ökonomischer Sicht: Jeder Euro, der jetzt in die Naturrestauration investiert wird, bringt langfristig einen finanziellen Nutzen von 4 bis 38 Euro¹ und somit die Sicherung unseres Wohlstandes.

Die Landesregierung wird beauftragt:

- a) unter Beteiligung sämtlicher Akteur*innen bis zum Ende des IV. Quartal 2025 eine Na- turschutzstrategie und einen Aktionsplan Naturschutz zu erarbeiten. Die Naturschutz- strategie muss klare Zielsetzungen und Umsetzungspfade zu folgenden Fragestellungen beinhalten:
 - 1) Eindeutige Formulierung der Kern- und der zusätzlichen Aufgaben des Naturschut- zes in Sachsen-Anhalt, darauf basierend eine realistische finanzielle und personelle Anpassung der Naturschutzstrukturen.
 - 2) Langfristige finanzielle Planungssicherheit für die Akteur*innen, damit deren Kom- petenzen und Erfahrungen zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Zustandes der Ökosysteme besser als bisher genutzt werden können und Fördermittel aus den

¹ Quelle: https://environment.ec.europa.eu/topics/nature-and-biodiversity/nature-restoration-law_en

zahlreichen Programmen des Bundes und der EU effizienter eingeworben werden können.

- 3) Die Forcierung der notwendigen konzeptionell-planerischen Aufgaben, welche die Grundlage für die Naturschutzmaßnahmen bilden. Dazu gehören insbesondere die Natura-2000-Managementpläne, die Gewässerentwicklungspläne gemäß Wasser-Rahmenrichtlinie, die Aktualisierung der Landes-Schutzgebiets-Konzeption (seit Jahren stockt die Neuausweisung neuer, teilweise seit Jahrzehnten geplanter Naturschutzgebiete), die Fortschreibung der Biodiversitätsstrategie (in Anlehnung/Unterstützung jener des Bundes), ein Landes-Moorschutzprogramm (mit klaren Umsetzungsprioritäten und Zeitpfaden/Meilensteinen) sowie ein Konzept zur Identifizierung und Ausweisung der rechtlich vorgeschriebenen Wildnisgebiete (5 %- bzw. 10 %-Ziel).
 - 4) Eine Offensive, um Fachkräfte für den Naturschutz zu gewinnen und im Land zu halten.
 - 5) Das Wissen und die naturschutzfachliche Expertise von haupt- und ehrenamtlichen Akteur*innen und Artenkenner*innen zu sichern.
- b) In der Aufstellung zum Landesentwicklungsplan ausreichend geeignete Flächen auszuweisen, um effektive Biotopverbünde in Sachsen-Anhalt und überregional zu entwickeln und zu schützen.

Begründung

Bis zu 150 Arten sterben weltweit pro Tag aus, laut Leopoldina ist das hundertmal schneller als die natürliche Absterberate. Auf EU-Ebene wird dem mit dem gerade beschlossenen Naturwiederherstellungsgesetz (NRL) und auf Bundesebene mit dem geplanten Natur-Flächen-Gesetz entgegengewirkt. Aktivitäten der Landesregierung in Bezug auf dieses wichtige Thema sind kaum wahrnehmbar.

Im Gegenteil, es ist seit Jahren festzustellen, dass sich die Naturschutzverwaltung des Landes zunehmend aus der Fläche zurückzieht und stattdessen originäre Landesaufgaben kommunalisiert, ohne jedoch Personal und Finanzen folgen zu lassen. Gesetzliche Pflichtaufgaben des Naturschutzes werden zum Teil nur noch durch Ehrenamtliche/NGO oder aufgrund von fehlenden Finanzen und/oder Personals auf der Kreis-/kommunalen Ebene überhaupt nicht durchgeführt. Dies betrifft im Besonderen Aufgaben der Schutzgebietsbetreuung, der Initiierung und Umsetzung dringend notwendiger, oftmals sogar verpflichtender Landschaftspflegemaßnahmen und von Artenschutzprojekten.

Die Akteur*innen des Naturschutzes haben derzeit keine finanzielle Planbarkeit, es fehlen flächendeckend tätige Strukturen, welche die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen aller Art langfristig absichern. Ein Blick in alle unserer Nachbarländer zeigt ein grundsätzlich anderes Bild, wo seit Jahren mit Hochdruck entsprechende Strukturen aufgebaut und weiter professionalisiert werden. Es ist höchste Zeit, dass auch Sachsen-Anhalt seine Naturschutzstrukturen zukunftsfähig aufstellt.

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitz